



Kirchliches Umweltmanagement: Eine Chance für jede Kirchengemeinde

Vom Projekt zum Prinzip

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Sie ist verwurzelt im ersten Artikel unseres Glaubensbekenntnisses, in dem wir unseren Glauben an Gott den Schöpfer ausdrücken. Umweltmanagement ist ein systematischer Weg, das Umwelthandeln und damit die Verantwortung für die Bewahrung von Gottes Schöpfung in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern. Durch Umweltmanagement entwickelt sich kirchlicher Umweltschutz vom „Projekt“ Einzelner zum „Prinzip“ kirchlichen Handelns.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem ist der beste Weg, die Beschlüsse der Landesynode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers aus dem Jahr 2007 zum Klimawandel und zur notwendigen CO₂-Reduktion einzuhalten. Auch das Klimaschutzkonzept der Landeskirche empfiehlt Kirchengemeinden dringend, den Grünen Hahn einzuführen. Umweltschutz und Betriebskostensenkung gehen hier Hand in Hand.

Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindeaufbau

Kirchliches Umweltmanagement erschließt und fördert den Reichtum an Fähigkeiten und Talenten unter den Gemeindegliedern. Es hilft eine neue kommunikative Kultur in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen aufzubauen. Menschen werden motiviert, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entdecken und in das Gemeindeleben einzubringen.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem bietet vor allem denjenigen eine Chance, sich aktiv zu beteiligen,

- ▶ die gerne auch praktisch mit anpacken möchten,
- ▶ die sich für die Gestaltung von Grünanlagen und die Artenvielfalt interessieren,
- ▶ die die Verschwendung von Energie und Geld nur schwer ertragen können,
- ▶ die gerne gemeinsam mit anderen planmäßig und ergebnisorientiert Verbesserungsprozesse initiieren,
- ▶ die mit Nutzern kirchlicher Gebäude über Verbesserung des Komforts und Verringerung der Betriebskosten ins Gespräch kommen wollen,
- ▶ die gerne der Öffentlichkeit mitteilen möchten, welche Aktivitäten ihre Gemeinde zur Bewahrung der Schöpfung unternimmt.

Jede/r Einzelne ist eingeladen sich an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen. Seine/ihre Talente, Wissen und Können sind gefragt. Außenstehende werden angesprochen und arbeiten mit. Die systematische und zielorientierte Arbeitsweise führt zu schnellen und sichtbaren Erfolgen. Das motiviert zu weiterer Mitarbeit und strahlt aus. Insofern ist Umweltmanagementsystem nicht nur ein Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft, sondern auch ein Schritt zu einer Kirche/Kirchengemeinde mit Zukunft.

Energiemanagement

Mit der Rundverfügung G6/2013 ist allen Gemeinden die Einführung des Energiemanagements nahegelegt worden. Der Grüne Hahn schließt das Energiemanagement mit ein, aber Gemeinden ohne Umweltmanagement sollten wenigstens Energiemanagement einführen. Hierzu werden über die Kirchenämter Schulungen für Energiebeauftragte angeboten, die vom Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz im HKD durchgeführt werden.

Eine weitere Hilfe ist das kostenlose Energiemanagementsystem Das Grüne Datenkonto. Es dient der beständigen Erfassung relevanter Energieverbräuche kirchlicher Liegenschaften und Gebäude. Ziel der Verbrauchserfassung ist die Analyse des Verbrauchsverhaltens und eine Beurteilung der Energietechnik (z.B. Heizungsanlage) auf ein Energieeinsparpotential. Durch das Erkennen jener Potentiale können abgesicherte Entscheidungen über nicht- oder geringinvestive Maßnahmen zur Verbrauchsminderung getroffen werden. Besonders hilfreich hierfür, ist die automatische Ausgabe eines Energieberichtes durch Das Grüne Datenkonto.

Ablauf des Energiemanagementsystems

- ▶ Berufung eines/einer Energiebeauftragten oder eines Teams
- ▶ Energieverbrauchserfassung
- ▶ Gebäudebegehung, Erfassung von Schwachstellen
- ▶ Vorlage des Energieberichtes
- ▶ Festlegung von Maßnahmen zur Verbrauchsminderung und von Einsparzielen
- ▶ Erfolgskontrolle

Sie erhalten vom Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz weiterhin:

- ▶ Informationen und Beratungen zu Energiesparen und Energieeffizienz in Gebäuden durch nicht- oder gering-investive Maßnahmen sowie Hilfestellung zu Investitions- und Sanierungsentscheidungen (z. B. bei der Planung neuer Heizungssysteme und anderer Energiesparmaßnahmen) durch den Fachingenieur und Klimaschutzmanager Martin Schultze, Fon: 0511 1241-490
- ▶ Unterstützung bei der Einführung einer nachhaltigen Beschaffung und bei der Förderung einer zukunftsfähigen Mobilität durch die Klimaschutzmanagerin Sonia Erdmann, Fon: 0511 1241-604
- ▶ Empfehlungen für ökologische Kriterien bei der Verpachtung Ihres Kirchenlandes durch die Klimaschutzmanagerin Ulrike Wolf, die auch über das Klimaschutzkonzept der Landeskirche informiert. Ulrike Wolf, Fon: 0511 1241-534
- ▶ Hilfen zur Entwicklung naturnaher Friedhofsflächen durch die Umweltreferentin Gabi Gust, Fon: 0511 1241-594

Internet: www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-fuer-sie/arbeiten/umwelt/klimaschutzkonzept

E-Mail: klimaschutz@kirchliche-dienste.de
Sekretariat: 0511 1241-529 und Fax: -900

Aufwand und Kosten

Eine Kirchengemeinde benötigt für ihr Umweltteam mindestens drei Ehrenamtliche, die bereit sind, im ersten Jahr des Aufbaus des Umweltmanagementsystems ca. 15-20 Sitzungen durchzuführen. Nach der Zertifizierung wird höchstens eine Sitzung pro Monat notwendig sein.

Die Mitglieder des Umweltteams können wechseln, da alle Abläufe genau dokumentiert werden. Die Landeskirche bezuschusst die Schulungen und Beratungen sowie die Zertifizierung nach der europäischen EMAS-Richtlinie großzügig, so dass eine Kirchengemeinde in der Regel mit einem Eigenbeitrag von ca. 500€ bis zur Zertifizierung auskommt.

Die Zertifizierung ist nicht von Investitionsmaßnahmen der Kirchengemeinde abhängig.

Die Einsparungen bei den Betriebskosten sind oft schon nach einem Jahr größer als der finanzielle Aufwand bis zur Zertifizierung.

Information und Anmeldung

Haus kirchlicher Dienste

der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Umwelt- und Klimaschutz

UmweltreferentInnen: Reinhard Benhöfer (-559),
Michael Bruns-Kempff (-943) und Gabi Gust (-594)
Sekretariat: 0511 1241-529; **Fax:** 0511 1241-900
E-Mail: umweltschutz@kirchliche-dienste.de
www.gruenerhahn.de

Impressum

Herausgeber: Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Verantwortlich: Umwelt- und Klimaschutz,
Gabi Gust (V.i.S.d.P.)

Hausanschrift: Archivstraße 3, 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 265, 30002 Hannover

Fon: 0511 1241-529, **Fax:** 0511 1241-900

Internet: www.kirche-umwelt.de

E-Mail: umweltschutz@kirchliche-dienste.de

Fotos: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Volker Brockhoff, Ludwig Hardinghaus, Volker Tellermann, Gabi Gust

Druck: Haus kirchlicher Dienste,
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Haus kirchlicher Dienste

Eine Chance für jede Kirchengemeinde

Layout: S. Neubauer, HkD (2802); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Der Grüne Hahn Kirchliches Umweltmanagement



Umwelt- und
Klimaschutz

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS